

Türk. SV Mühlacker : SpVgg Zaisersweiher

Zaisersweiher überrollt Türkischen SV Mühlacker

Bereits wenige Tage nach dem letzten Kantersieg gegen die TG Stein war man am Sonntag erneut im Einsatz. Dieses mal musste man die schwere Reise nach Mühlacker antreten. Gegner war der ambitionierte Türkische SV Mühlacker. Die Türken hatten sich bereits vor der Saison selbst als Meisterschaftsfavorit ins Rennen geworfen. Vor allem in der Offensive hat der Liganeuling enorme Qualität, das Team ist gespickt mit kreis,- sowie landesligaerfahrenen Spielern. Auch die letzten Ergebnisse blieben in Zaisersweiher nicht unbemerkt. Der Türkische SV schlug mit dem FSV Eisingen und dem TSV Wiernsheim bereits zwei heiße Meisterschaftskandidaten.

Unsere Jungs hatten jedoch keinen Grund sich zu verstecken, man legte den perfekten Saisonstart hin und kam als Tabellenführer nach Mühlacker. Die Startaufstellung blieb größtenteils unverändert zum Stein Spiel, lediglich Rückkehrer Michael Schneider kam für Kevin Ritter ins Spiel, Tobias Jäger kam ebenfalls zurück in die Startelf und hütete wieder sein Tor.

Zu Beginn gestaltete sich die Partie ausgeglichen, beide Teams riskierten nicht zu viel. Nach circa 15 Minuten riss die Widmannelf das Spiel mehr und mehr an sich. Man presste sehr hoch und setzte die Türken unter Dauerdruck im Spielaufbau, folglich lief bei der Heimelf nicht viel zusammen. Nach 25 Minuten erlöste dann der kopfballstarke Michael Schneider nach einem Oettinger Eckball seine Farben. Der platzierte Kopfball ließ dem gegnerischen Schlussmann keine Abwehrmöglichkeiten. Auch nach der Führung war man weiter am Drücker, dennoch musste man stets auf der Hut sein. Die torgefährlichen Stürmer des Gegners warteten auf Konter. In der 38. Minute rutschte Faris Mekias bei nassem Rasen der Ball über den Schuh, die Flanke mauserte sich zum Torschuss. Torhüter Mehmet Bostan rechnete überhaupt nicht mit dieser Situation und lies den Ball abklatschen, wieder war Schneider gedankenschnell zur Stelle und legte zurück auf Berloger, dieser hatte keine Mühe auf 2-0 zu erhöhen. Das war zugleich die letzte nennenswerte Szene vor dem Pausenpiff.

Auch nach dem Pausentee war man eigentlich hellwach und weiterhin gut im Spiel, doch nach einem Handspiel ergab sich eine gute Standardsituation für den Türkischen SV, Volkan Sasmaz lies sich nicht zweimal bitten, sein strammer Freistoß fand die Lücke in der Mauer, Tobias Jäger konnte nur noch tatenlos zuschauen, wie der Ball unhaltbar in die Maschen flog.

Das Team steckte den Kopf trotz des ärgerlichen Tors nicht in den Sand, nur vier Minuten später zog Reinisch in den Strafraum, sein Gegenspieler agierte übermotiviert und brachte ihn regelwidrig zu Fall. Es gab Elfmeter, Reinisch schnappte sich die Kugel und zeigte sich einmal mehr als treffsicher, wie schon am Mittwoch lies er dem Torhüter keine Abwehrmöglichkeit. Mit dem 3-1 war der alte Abstand wieder hergestellt. Jetzt war auch die Gegenwehr der Heimelf gebrochen. Unsere Grün-Weißen zogen das Spiel auseinander und konterten den Gegner mustergültig aus, so auch in der 66. Minute, als Mesut Aidbelli im Eins gegen Eins die Oberhand behielt und seinen Ex-Club vollends auf die Verliererstraße brachte. Weitere drei Minuten später erzielte der eingewechselte Patrick Hagmaier ebenfalls sein Tor, erneut konterte die Widmannelf, Hagmaier stand sträflich frei, aus wenigen Metern schob er mit Übersicht ein und erhöhte so auf 5-1.

Auch nach dem 5-1 hatte man noch immer nicht genug, man spielte aus einem Guss. Tim Reinisch der sein 5. Saisontor im 2. Spiel markierte war das letzte Tor für Zaisersweiher an diesem Tag vorbehalten. Dirk Oettingers überragende flache Hereingabe erahnte Reinisch mit seinem Torrieher. Er zog nach innen und dribbelte dabei den Torhüter aus, am Ende war der Abschluss nur noch Formsache. Wenige Minuten später sprach Schiedsrichter Roland Lychacz der Heimelf noch einen strittigen Handelfmeter zu. Volkan Sasmaz markierte hier sein zweites Tor zum 2-6 Endstand. Das Gegentor konnte die super Stimmung an diesem Tag auch nicht mehr trüben. Die letzten beiden Spiele waren früh für unser Team entschieden, man schaffte es dort nicht konsequent über 90 Minuten das eigene Spiel durchzubringen und passte sich den Gegnern an, ganz anderst dieses mal. Über die gesamte Spieldauer war man dem Gegner in allen Belangen überlegen und schlug Kapital aus den Fehlern. Nichts desto trotz darf man sich nicht ausruhen jetzt, es folgen in den nächsten zwei Wochen weitere ganz schwere Brocken. Hier wird die Tagesform entscheiden.

Mannschaftsaufstellung: T. Jäger, F. Mekias, M. Kowollik, S. Caliskan (81. S. Caliskan), S. Berloger (64. P. Hagmaier), R. Kastner, T. Reinisch, R. Merkle, M. Schneider, M. Adibelli (74. K. Ritter), D. Öttinger